

## Waldkindergarten

### Ein Waldkind wird zum Schulkind...

„Vorschule“ – das ist die Zeit „vor der Schule!“ Jeder Wurzelzwerg, der zu uns in den Kindergarten kommt, ist somit ein „Vorschulkind!“ Mit dem fünften Geburtstag aber, und vor allem im letzten Kindergartenjahr vor der Einschulung, begleiten wir die Kinder ganz besonders bei ihrem wichtigen Schritt: dem Übergang zur Schule. Aus dem Wurzelzwerg, bisher ein „Amselkind“, wird ein „Waldkobold“. Was hat nun ein Waldkobold mit einem Vorschulkind gemeinsam?

„Waldkoblode“ werden die Eichhörnchen genannt und überall entdecken wir ihre Spuren. Sie sind ganz wunderbare Kletterer und ihre Lieblingsbeschäftigung ist das Spielen, wobei sie gern auf sich aufmerksam machen, auch wenn man sie nicht gleich dabei entdeckt. Eichhörnchen kennt man aber auch als kleine Räuber, die immer zu einem Schabernack aufgelegt sind, aber ohne Schaden anzurichten. Eichhörnchen spielen zudem eine wichtige Rolle bei der Erneuerung des Waldes. Sie vergraben ihre Wintervorräte und dadurch wachsen überall im Wald neue kleine Bäume.



Na, man kann doch die eine oder andere Gemeinsamkeit von den Eichhörnchen und den Kindern entdecken, nicht wahr? Liebevolle kleine Wesen, die Keinem Böses wollen, immer unterwegs sind, gerne spielen, immer gern dazulernen möchten, und Gutes tun, so war der „Waldkobold“ geboren. Im Waldkindergarten gibt es mehrmals im Monat ein „Koboldtreffen“. Die Kinder arbeiten dann an Projekten. Ihre eigenen Ideen werden ebenso aufgegriffen wie feste Angebote, immer aber die Eigenaktivität und die Selbstwirksamkeit im Fokus. Themen aus dem lebenspraktischen Bereich, wie Pflanzen oder Müll, wechseln sich z. B. mit Schwerpunkten aus dem Mathematischen, Kognitiven oder Naturwissenschaftlichem ab. Auch das Philosophieren bekommt viel Raum. So entwickeln die Kinder eine eigene Geschichte, die mit einem selbstgestalteten Bilderbuch enden kann.

Die „Waldkoblode“ übernehmen aber auch zunehmend Verantwortung für andere Kinder oder auch in alltäglichen Dingen. „Aufgaben“, bei denen sie sich regelmäßig abwechseln, sind immer sehr beliebt. Beispiele sind das „Wetterkind“, welches täglich den Wetterkalender bestückt, „Patenschaften“ bei neuen Kindern, „Wegbegleiter“ beim Wandern, „Büchereidienst“, es gibt unzählige Möglichkeiten, bei denen sich die Kinder gerne aktiv und verantwortungsvoll einbringen.



Fünf Koblode streifen in diesem Jahr durch den Wald, sie „rechnen“ mit Zapfen, legen aus Stöcken die Buchstaben ihres Namens, oder malen kreative Bilder auf den Waldboden. Natürlich gibt es im Waldkindergarten auch Papier und viele verschiedenen Malwerkzeuge. Die beste Methode für die Sprachförderung ist die Bewegung. Beim Wandern lernen wir Lieder und Gedichte, wir erzählen uns Geschichten und immer steht die Freude am Sprechen dabei im Vordergrund.

Für die Wurzelzwergie wird es noch viele Erlebnisse, Lernerfahrungen, Aktionen und Fortschritte geben. „Der Weg ist das Ziel“, gemeinsam buddeln wir nach Talenten und Begabungen jedes Einzelnen – wie die Eichhörnchen nach Ihren Wintervorräten.



*Bestattungsinstitut  
Monika Pregler  
gegründet 1998*

**Seit 2006**  
**Ihr zuverlässiger Bestatter**  
**für KULMAIN**

Wir erledigen für Sie **pietätvoll Überführungen** von und nach **jedem Ort**, Bestattungsaufträge **aller Art**, **Meldungen** bei amtlichen und kirchlichen Stellen, **Trauerdruck und Traueranzeigen**, **Blumenschmuck**, sowie Bestattungsvorsorge und Kostenvoranschläge.

**Rufen Sie mich an**, gerne komme ich zu einem **persönlichen Gespräch** zu Ihnen nach Hause.

**Tag und Nacht für Sie erreichbar** | **Tel.: 0 96 42 / 88 12**  
Röntgenstraße 5, 95478 Kemnath | **Tel.:** 0 96 82 / 91 91 81  
[www.bestattungen-monika-pregler.de](http://www.bestattungen-monika-pregler.de) | **Mobil:** 0160/8478364  
[kontakt@bestattungen-monika-pregler.de](mailto:kontakt@bestattungen-monika-pregler.de) | **Fax:** 0 96 42 / 91 42 62

